



Borchers und Elke Erb erfahren gekonnte Würdigungen ohne „Sack voller Zitate“ (R. Luxemburg), ohne die „Grenzen der Intimität zu überschreiten“. // *mel*

## Rund um den (Erd-)Ball

Q Nadine Angerer ist Torhüterin und Kapitänin der deutschen Fußballnationalmannschaft der Frauen. Der sympathischen Ausnahmesportlerin wurden das sportliche Talent sowie der nötige sportliche Ehrgeiz bereits in die Wiege gelegt. Das Ziehen eines Loses mit geschlossenen Augen sollte das Schicksal entscheiden lassen und Nadine Angerers Entscheidung für Fußball und gegen Handball besiegeln. Nadine Angerers Autobiographie schafft einen mitreißenden Überblick über ihre Karriere sowie ihre Abenteuerlust, die sie schon rund um den Globus und bis ans andere Ende der Welt

**Nadine Angerer und Kathrin Steinbichler: Nadine Angerer. Im richtigen Moment: Meine Story.** 224 Seiten, Edel Germany, Hamburg 2015 EUR 20,60

führte – von Bayern über Potsdam, Frankfurt und Schweden nach Australien und in die USA, bis hin zum Häuschen am Meer auf einer „Insel mit Ausblick“. Nadine Angerer schreibt zu dem offen und ehrlich über ihre Homosexualität. So zeigt sie sich auch in der Öffentlichkeit ganz selbstverständlich mit der Frau an ihrer Seite. Sie berichtet als Weltfußballerin 2013 nicht nur von ihrer Karriere sowie ihrer manchmal chaotischen, unkonventionellen Art, zu leben, sondern entführt in eine Welt voller Spannung, Aufregung, Nervosität sowie Erfolg. Aber auch Misserfolge und Enttäuschungen haben Nadine Angerer zu der gemacht, die sie heute ist – Weltmeisterin 2007 und Europameisterin 2013 – die ihre Fähigkeiten und ihre Stärken im Fußball streng nach dem Motto „der Ball darf nicht ins Tor“ unter Beweis stellt ... und zwar im richtigen Moment! // *Sabrina Buchinger – FC Ballaver Graz*

## Streeruwitz über von Suttner

Q Seit 2014 beauftragt die Wiener Kulturabteilung jährlich eine Wiener Autorin, eine Rede über eine bedeutende

(verstorbene) Schriftstellerin zu verfassen. Diese wird dann in der Reihe „Autorinnen feiern Autorinnen“ veröffentlicht. „Marlene Streeruwitz über Bertha von Suttner“ ist die erste Publikation in dieser Reihe, anlässlich des 100. Todestages der Friedensnobelpreisträgerin im Vorjahr. Streeruwitz bezieht sich in erster Linie auf das Hauptwerk von Bertha von Suttner, „Die Waffen nieder!“. Die literarische Analyse im

**Marlene Streeruwitz über Bertha von Suttner. Reihe Autorinnen feiern Autorinnen.** 64 Seiten, Mandelbaum Verlag, Wien 2014 EUR 9,90

historischen Kontext ist spannend und aufgrund der gebotenen Kürze hervorragend für den Einstieg oder ein abwechslungsreiches „Zwischendurch“

geeignet. Und sie macht Lust, den Roman noch einmal, vielleicht mit neuen Perspektiven zu lesen. Streeruwitz resümiert: „Wenn wir für heute überlegen, wie wir der Forderung, die Waffen niederzulegen, nachkommen können, dann müssen wir uns auf unsere Alltagskultur besinnen und dort die Waffen suchen.“ 2015 folgt in der Reihe eine Würdigung von Betty Paoli durch Marlen Schachinger. // *GaH*

## „Die Zeit. Glatt, dunkel und still.“

Q Cecilie Enger (Jg. 1963) erzählt eine Geschichte, von der man nicht wissen kann, wie sie gewesen wäre, wenn die Alzheimerkrankheit sich nicht unaufhaltsam in die Wirklichkeit ihrer Mutter, und damit auch in das fragile Gefüge ihrer Familie eingefressen hätte. Vielleicht

**Cecilie Enger: Die Geschenke meiner Mutter. Roman.** 266 Seiten, DVA, München 2014 EUR 19,60

bliebe das Gerüst der Geschichte dasselbe: ausführliche Listen, die die Mutter über Jahrzehnte hinweg

führte und darin festhielt, was sie wem in der Familie jeweils zu Weihnachten geschenkt hatte. Hinweise, Spuren, Überkritzeltes oder nachträglich Ergänztes – Notizen, die sich vor dem inneren Auge der Tochter jetzt, da die Mutter ihr Zuhause verlassen und in eine Pflegeeinrichtung übersiedeln musste, zu lebendigen Bildern verdichten und um so